

LeseHerbst 2022 in Billstedt, Horn und Mümmelmansberg



145 realisierte
Veranstaltungen für Kinder,
Jugendliche und Familien

rund 2.350 Besucher*innen
im Zeitraum Oktober bis
Dezember 2022

wieder mehr
Präsenzveranstaltungen

hohe Ausfallquote aufgrund
von Krankheit und
Personalengpässen

Einrichtungen und ihre
Besucher*innen dankbar für
die abwechslungsreichen
Angebote im LeseHerbst

Projektbericht

Am 10. Oktober 2022 ging der LeseHerbst in Billstedt, Horn und Mümmelmansberg in seine zwölfte Veranstaltungssaison. Die drei Bücherhallen in der Region, Schulen, Kitas und weitere Einrichtungen des Sozialraums haben ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm erarbeitet, um das Thema Lesen und die Leseförderung für einen Zeitraum von rund zehn Wochen öffentlichkeitswirksam zu positionieren. Das Motto der Veranstaltungsreihe lautete „gemeinsam friedlich und bunt“ – ein Wunsch, der allen planenden Einrichtungen am Herzen liegt: nach den langen Monaten der Kontaktbeschränkungen wieder etwas gemeinsam erleben und ein friedliches Miteinander in Zeiten des Ukrainekrieges in einer bunten Gesellschaft ohne Ausgrenzung und Rassismus praktizieren zu können.

Neben bewährten Formaten wie Lesungen, szenischen Lesungen, Workshops, Mitmachaktionen, Lese- und Schreibwettbewerben fiel der Anteil an digitalen Formaten und

Angeboten „to go“ deutlich geringer aus als in den vergangenen zwei Jahren. Aufgrund eines hohen Krankenstandes und damit verbundenen personellen Ausfällen in Kitas und Schulen waren viele Kinder, Jugendliche und Familien trotzdem dankbar für die kontaktlosen Alternativen. So hörten sich über 300 Familien den eigens für den LeseHerbst produzierten Podcast „Im zauberhaften Winterwald“ an, an dem Bücherhallen-Rätsel im „to go“-Format nahmen rund 110 Mümmelmansberger Kinder in den Altersstufen 6-9 und 10-14 Jahre teil.

Zu den Highlights der Veranstaltungsreihe gehörten die Lesungen von Dayan Kodua an der Brüder-Grimm-Schule im Steinadlerweg. An drei Tagen wurden alle fünften Klassen nacheinander eingeladen, das Buch „Odo“ der Autorin kennenzulernen und sich mit ihr über die ghanaische Kultur auszutauschen. Dabei wurden die Schüler*innen selbst zu Vorleser*innen und konnten die Lesung auf diesem Wege mitgestalten. „Die Lektüre hat uns viele Möglichkeiten eröffnet, uns im Unterricht mit Inhalten wie Wünsche, Träume und Dankbarkeit auseinanderzusetzen. Wir freuen uns, dass wir unser Curriculum durch den schülernahen und lebensweltbezogenen Beitrag von Frau Kodua bereichern konnten, und danken dem LeseHerbst für die Unterstützung“, sagt Aylin Rink, Leiterin der Schulbücherei.



Fotonachweis: Aylin Rink, Brüder-Grimm-Schule

Die Autorenlesung „Swing High“ von Cornelia Franz bot Oberstufenschüler*innen am Kurt-Körper-Gymnasium Gelegenheit, über das Thema „Alltagsbewältigung in Kriegszeiten“ zu diskutieren: Während sich Jugendliche in der NS-Zeit vor der Brutalität des Krieges durch Swing-Musik in eine Parallelwelt flüchteten, ist das Thema heute durch die Scheinwelten in den sozialen Medien aktueller denn je. Die Schüler*innen der Jahrgänge 5 und 6 befassten sich mit der Rückkehr freilebender Wölfe in Deutschland, nachdem die Tiere rund 150 Jahre nahezu ausgerottet waren. Anlass bot die Lesung aus dem Buch „Ruf der Wölfe“ von Andrea Paluch, die im Rahmen des LeseHerbst am Kurt-Körper-Gymnasium stattgefunden hat.

Die Bücherhalle Mümmelmansberg freut sich über steigende Teilnehmerzahlen ihrer Vorleseangebote im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem Verein Lesewelten: „Das Vorlesen nimmt nach der Corona-Pause wieder Fahrt auf. Auch wenn es zumeist maximal sechs Kinder sind, die aktiv zuhören, ist das Interesse an dem Angebot groß und wir verzeichnen höhere Besucherzahlen am Donnerstagnachmittag“, sagt Bücherhallen-Leiterin Heike Schwarze-Leitgeb. Einen großen Zuspruch erhielten Workshops jeder Art, bei denen es nicht nur ums Zuhören sondern ums Mitmachen geht. Zu den Spitzenreitern gehören die Sockenmonster-Workshops von Kerstin Ploß, die mit Hilfe einer Finanzierung aus dem LeseHerbst nicht nur in den Bücherhallen sondern auch an der Grundschule Horn stattfinden konnten.

Ziele

Durch die konzertierte Leseaktion, die mittels Plakaten, Flyer, Ankündigungen in der Presse und im Internet beworben wurde, konnte die Leseförderung als gemeinsames einrichtungsübergreifendes Thema in der Region fortgeführt werden. Die Ziele des LeseHerbstes sind:

- Leseförderung wird langfristig und dauerhaft als gemeinsame Aufgabe in der Region etabliert.
- Die Lese- und Schreibkompetenzen sowie die Bildungschancen der Kinder und Jugendlichen im Entwicklungsraum Billstedt, Horn und Mümmelmannsberg werden gestärkt – unabhängig von sozialer oder kultureller Herkunft sowie von familiären Einkommensverhältnissen.
- Eltern entdecken die Freude am Vorlesen und werden in ihrem Bemühen, die Lesekompetenz ihrer Kinder zu fördern, gestärkt.
- Die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen und Akteure im Bereich der frühkindlichen Bildung sowie der Elementar- und Primarbildung wird etabliert und gefördert, so dass sich langfristige und nachhaltige Kooperationsbeziehungen auf sozialräumlicher Ebene entwickeln.
- Das Handlungsfeld Bildung als Teil der Integrierten Stadtteilentwicklung wird gemäß der gemeinsam im Entwicklungsraum erarbeiteten Ziele umgesetzt. Zudem wird das Ansehen der Stadtteile als Ort von Kultur- und Bildungsveranstaltungen durch den LeseHerbst verbessert und öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Finanzierung

Die Planung, Koordination, Bewerbung und Evaluierung der Veranstaltungsreihe wurde von Arbeit und Leben Hamburg/Billenet durchgeführt. Die Förderung erfolgte durch Zuwendungen aus dem Quartiersfonds des Bezirks Hamburg-Mitte in Höhe von 12.200 Euro sowie durch die Joachim Herz Stiftung mit ihrem Projekt „heimspiel. Für Bildung“ mit einem Beitrag von 3.000 Euro. Die Gelder wurden für die Projektkoordination durch Arbeit und Leben, für Werbematerial sowie für 15 Veranstaltungsformate verwendet.

Alle Veranstaltungen fanden bei kostenfreiem Eintritt bzw. kostenfreiem Zugang statt, um allen Kindern, Jugendlichen und Eltern unabhängig von ihren Einkommensverhältnissen eine Teilnahme zu ermöglichen.

Evaluierung

Die Bereitschaft aller beteiligten Einrichtungen, nach zwei Jahren mit überwiegend kontaktfreien Formaten wieder Veranstaltungen in Präsenz durchzuführen, war groß. Auf dem Veranstaltungsprogramm standen 9 Lesungen, 6 szenische Lesungen und Theaterstücke, 15 Workshops, sowie erprobte Lese- und Vorleseangebote für unterschiedliche Zielgruppen, die in Bücherhallen, Schulen, Kitas und weiteren Stadtteileinrichtungen angeboten wurden. Trotz einer großen Teilnahmemotivation führten hohe Krankenstände mit daraus resultierenden personellen Engpässen dazu, dass die Besucherzahlen noch nicht das vor-Corona-Niveau erreichen konnten. Insgesamt wurden 145 Veranstaltungen im LeseHerbst 2022 realisiert, an denen rund 2.350 Besucher*innen teilgenommen haben.

Empfehlung

Die beteiligten Einrichtungen sowie alle Kinder, Jugendlichen und Eltern wünschen sich, dass der LeseHerbst fortgesetzt wird, da die Veranstaltungsreihe bestehende Formate ergänzt und dazu beiträgt, dass das Interesse am Lesen bei Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern gefördert wird. Das wiederum ist ein wertvoller Beitrag für das Handlungsfeld Bildung als Teil der integrierten Stadtteilentwicklung. Auch wird das Ansehen der Stadtteile als Ort von Kultur- und Bildungsveranstaltungen durch den LeseHerbst verbessert und öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Da keine der beteiligten Einrichtung in der Lage ist, die Planung, Koordination, Bewerbung und Evaluierung der gesamten Veranstaltungsreihe aus eigenen Kräften zu bestreiten, ist Arbeit und Leben Hamburg/Billenetz sowohl auf die öffentliche Förderung als auch auf Spenden und Stiftungsgelder angewiesen.

Wir hoffen sehr, dass das Projekt auch weiterhin als förderungswürdig eingeschätzt wird, und bedanken uns bei allen Beteiligten für das Vertrauen in unsere Arbeit.

Hamburg, 23. Januar 2023